

Konzeption DRK Kita

„Schatzkiste“



Stand August 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Trägerprofil.....	1
1.1 Vorwort und Einleitung.....	1
1.2 Vorstellung der Kita	2
1.3 Ziel und Adressaten der Konzeption	3
1.4 Das DRK als Träger	4
2. Unser Bild vom Kind und pädagogisches Leitbild.....	5
2.1 Das Bild vom Kind	5
2.1.1 Das Kind als aktiver Gestalter (Selbstbildung).....	6
2.1.2 Das Kind als soziales Wesen in der Gemeinschaft	6
2.2 Kinderrechte: Partizipation und Beschwerdemanagement	7
2.3 Pädagogischer Ansatz.....	7
2.4 Die Rolle der Fachkraft: Begleitung, Beobachtung und Vorbildfunktion	8
3. Bildungs- und Erziehungsbereiche nach KiBiz NRW	9
3.1 Bewegung: Motorik und Naturerfahrung.....	10
3.2 Körper, Gesundheit und Ernährung: Wohlbefinden und DRK-Gesundheitswerte11	
3.3 Sprache und Kommunikation: Alltagsintegrierte Sprachbildung.....	11
3.4 MINT-Bildung: Mathematische und naturwissenschaftliche Entdeckungen	12
3.5 Musisch-ästhetische Bildung: Kreativität, Musik und Kunst	13
3.6 Soziale und interkulturelle Bildung: Werteerziehung und Inklusion.....	14
4. Besondere pädagogische Schwerpunkte	14
4.1 Inklusion: Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen	15
4.2 Partizipation: Demokratie lernen	16
4.3 Natur- und Umweltpädagogik: Wald, Wiesen und Nachhaltigkeit.....	17
5. Die praktische Umsetzung im Kita-Alltag	18
5.1 Betreuungsstruktur: Gruppenformen und Altersmischung	19
5.2 Ankommen in der Kita: Eingewöhnungsmodell.....	20
5.3 Der Tag in der Kita: Struktur, Rituale und Freispiel.....	20
5.4 Räume als Lernorte: Funktionsräume und das pädagogische Außengelände	21
5.5 Übergänge gestalten: Von der Familie bis zum Schulstart	22
6. Qualitätssicherung und Zusammenarbeit	23
6.1 Dokumentation der Entwicklung: Portfolio und Beobachtungsverfahren	23
6.2 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Zusammenarbeit mit Eltern und Familien ...	24
6.3 Vernetzung: Kooperation im Sozialraum und Fachberatung.....	25
6.4 Teamentwicklung: Fortbildung, Reflexion und Qualitätssicherung	26
6.5 Aufsichtsrechtliche Grundlagen: Buch- und Aktenführung	26

7. Schlusswort / Ausblick.....	29
Redaktion und Impressum.....	30

1. Einleitung und Trägerprofil

Die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben unserer Gesellschaft. In unserer Einrichtung begegnen wir dieser Aufgabe mit einer klaren fachlichen Haltung, einer tiefen regionalen Verwurzelung im Tecklenburger Land und dem starken ethischen Fundament des Deutschen Roten Kreuzes.

In diesem ersten Abschnitt stellen wir Ihnen den Rahmen vor, in dem unsere pädagogische Arbeit eingebettet ist. Wir definieren unsere Identität als Teil der weltweiten Rotkreuz-Gemeinschaft und erläutern, warum diese Konzeption das zentrale Herzstück unserer täglichen Qualitätssicherung darstellt.

1.1 Vorwort und Einleitung

In der heutigen Zeit hat die Kindertageseinrichtung einen gesellschaftlichen Stellenwert eingenommen, der weit über die klassische Betreuung hinausgeht. In einer Welt, die von zunehmender Komplexität, rasantem digitalem Wandel und sich stetig verändernden Familienstrukturen geprägt ist, fungiert die Kita oft als der erste zentrale Ort außerhalb der Familie, an dem Kinder Gemeinschaft in ihrer Vielfalt erfahren. Sie ist ein entscheidender Bildungsort, an dem die Weichen für Chancengerechtigkeit und lebenslanges Lernen gestellt werden. Für die Kinder im Tecklenburger Land bedeutet unsere Einrichtung dabei einen geschützten Raum, in dem sie die notwendige Zeit und Ruhe finden, um ihre Kindheit intensiv zu erleben, während sie gleichzeitig die Kompetenzen erwerben, die sie für das Bestehen in einer globalisierten Welt benötigen. Wir verstehen uns in diesem Prozess als familienergänzende Institution, die Eltern verlässlich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt und den Kindern eine stabile, wertorientierte Basis bietet.

Um diesem hohen gesellschaftlichen Anspruch und der Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern gerecht zu werden, bedarf es eines fundierten fachlichen Fundaments. Die vorliegende Konzeption ist daher weit mehr als eine bloße Beschreibung unseres Alltags; sie stellt das schriftlich fixierte Versprechen unserer pädagogischen Qualität dar. Fachlich betrachtet übernimmt sie die Rolle eines zentralen Orientierungsrahmens, der unsere pädagogischen Ziele und Methoden bündelt und so ein verbindliches Handeln im gesamten Team sicherstellt. Durch diese Dokumenta-

tion wird unsere Arbeit nach außen hin für Eltern, den Träger sowie die Aufsichtsbehörden transparent und überprüfbar. Sie zeigt detailliert auf, wie wir die gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW mit den spezifischen Werten des Deutschen Roten Kreuzes verweben. Darüber hinaus dient die Konzeption als lebendiges Instrument der Qualitätsentwicklung, indem sie uns dazu auffordert, unsere tägliche Praxis regelmäßig zu reflektieren, an neue wissenschaftliche Erkenntnisse anzupassen und stetig weiterzuentwickeln.

1.2 Vorstellung der Kita

Die DRK Kindertageseinrichtung „Schatzkiste“ wurde im August 2012 eröffnet und liegt am Stadtrand von Ibbenbüren, einer vom Wandel geprägten ehemaligen Bergbaustadt im Tecklenburger Land. Das Grundstück befindet sich gut erreichbar, aber dennoch ruhig von der Straße nach hinten versetzt und umgeben von Wohn- und Bürohäusern, einem Fußballplatz sowie den Ausläufern der lokalen Infrastruktur. Dank der unkomplizierten Anbindung an die Autobahn A30 sowie an den öffentlichen Nahverkehr und Radwege ist die Einrichtung für Familien hervorragend erreichbar. Die nähere Umgebung bietet reichlich Raum für geplante wie auch spontane Entdeckungstouren: Fußläufig erreichbar sind ein kleines Waldgebiet, eine Pferdekoppel sowie ein großer Spielplatz an der Ibbenbürener Aa, die den Kindern vielfältige Naturerfahrungen im direkten Sozialraum ermöglichen.

Mit einer Nutzfläche von 900 Quadratmetern im Innenbereich und einem 1.485 Quadratmeter umfassenden Außenbereich verfügt die Schatzkiste über ein außergewöhnlich großzügiges Raumangebot für bis zu 80 Kinder mit und ohne Beeinträchtigung. Als Fünf-Gruppen-Einrichtung begleiten und betreuen wir Kinder ab einem Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. Als additive Kindertageseinrichtung besitzt das Thema Inklusion bei uns einen maximalen Stellenwert. Das Gebäude umfasst fünf Gruppenräume mit angrenzenden Neben- und Sanitärräumen, einen weitläufigen Flur- und Eingangsbereich, eine große Turnhalle, einen zusätzlichen Bewegungsraum, einen Snoezelraum sowie einen Multifunktionsraum für gezielte Projekte. Ergänzt wird die Raumstruktur durch einen U3-Schlafraum, einen Therapie-raum für die Sprachförderung, ein Büro, ein Besprechungszimmer, einen Personalraum, eine großzügige Küche sowie barrierefreie Sanitäranlagen für Menschen mit Handicap.

Der Außenbereich umschließt das gesamte Gebäude, und jede Gruppe verfügt über einen direkten Zugang ins Freie. Die Außenanlage bietet mit verschiedenen Sandbereichen, zwei Schaukelementen, einem Matschbereich, einem Weidentipi, Kletterbäumen, Turnstangen, einem Barfußweg, einem Hochbeet sowie einem umfangreichen Fuhrpark vielseitige Bewegungsanreize. Ein geschützter U3-Bereich mit eigener Rutsche, Schaukel und Sandkasten geht speziell auf die Bedürfnisse der Jüngsten ein. Ein besonderes Highlight ist der 2025 fertiggestellte, durchgängig barrierefreie Spielplatz: Er ermöglicht allen Kindern – unabhängig von ihren körperlichen Voraussetzungen – umfassende Bewegungserfahrungen zu sammeln und sich als wirksam und selbstbestimmt zu erleben. Die DRK Kita Schatzkiste versteht sich als familienergänzende und familienunterstützende Einrichtung, die ihre Arbeit auf der Grundlage des situationsorientierten und entwicklungsorientierten Ansatzes sowie auf den zeitlosen Werten des Deutschen Roten Kreuzes gestaltet.

1.3 Ziel und Adressaten der Konzeption

Die vorliegende pädagogische Konzeption der DRK Kindertageseinrichtung Schatzkiste versteht sich als das zentrale Fundament unserer täglichen Arbeit und als wesentliches Instrument der professionellen Qualitätssicherung. In einem Berufsfeld, das von stetiger Interaktion und dynamischen Prozessen geprägt ist, dient dieses Dokument als verbindlicher Orientierungsrahmen. Es legt unsere pädagogische Haltung, die methodischen Schwerpunkte sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen transparent dar und macht somit nachvollziehbar, wie wir den gesetzlichen Auftrag des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW im Einklang mit den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes in Ibbenbüren mit Leben füllen.

Dabei richtet sich die Konzeption an einen weit gefächerten Adressatenkreis, für den sie jeweils unterschiedliche Funktionen erfüllt. Für unser interdisziplinäres pädagogisches Team fungiert sie als fachliche Richtschnur und Identitätsstifter. Sie stellt sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem gemeinsamen, abgestimmten Verständnis handeln und die angestrebten Bildungs- und Entwicklungsziele konsequent verfolgen. Den Eltern und Familien bietet die Konzeption eine verlässliche Informationsquelle und Entscheidungshilfe. Sie macht unser spezifisches Profil – insbesondere die wertorientierte Arbeit des DRK sowie unsere Haltung als additive und durchgängig inklusive Kindertageseinrichtung – sichtbar und schafft so die Basis für eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Darüber hinaus dient die Konzeption der Trägerschaft, dem DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH, sowie den zuständigen Aufsichtsbehörden des Kreises Steinfurt und des LWL als Nachweis für eine strukturierte, reflektierte und gesetzeskonforme Arbeitsweise. Auch für unsere Kooperationspartner im Sozialraum Ibbenbüren, wie etwa Grund- und Förderschulen, Therapeuten, Fachschulen oder Beratungsstellen, bietet sie wichtige Einblicke in unsere methodische Vorgehensweise. Zusammenfassend ist dieses Dokument der schriftliche Ausdruck unserer Professionalität, der die Qualität unserer ganzheitlichen Erziehungs-, Bildungs- und Inklusionsarbeit für alle Beteiligten transparent und erlebbar macht.

1.4 Das DRK als Träger

Die DRK Kindertageseinrichtung Schatzkiste steht in der direkten Trägerschaft der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes Tecklenburger Land e. V. Diese Struktur garantiert uns eine professionelle administrative Begleitung und sichert zugleich die Einbindung in ein starkes, regionales Netzwerk sozialer Dienstleistungen. Als Teil dieser Verbandsstruktur profitieren wir von hohem fachlichem Know-how, etablierten Qualitätsstandards und einer vorausschauenden Personalentwicklung. Der Träger stellt sicher, dass unsere Arbeit in Ibbenbüren stets am Puls der Zeit bleibt, während er gleichzeitig die zeitlosen Werte der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung als unerschütterliches Fundament bewahrt.

Das Herzstück unserer Identität bilden die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes. Sie sind für unser Handeln in der Schatzkiste weit mehr als eine formale Verpflichtung – sie stellen die tägliche Leitlinie für das Miteinander von Kindern, Eltern und Team dar:

Das Prinzip der Menschlichkeit gebietet uns, die Würde jedes Kindes und jeder Familie bedingungslos zu achten und eine Atmosphäre der Empathie, Sicherheit und Wärme zu schaffen. Durch Unparteilichkeit stellen wir sicher, dass jedes Kind – unabhängig von Herkunft, Religion oder individuellem Entwicklungs- und Förderbedarf – den gleichen Zugang zu Bildung, Spiel und gelebter Inklusion erhält. Unsere Neutralität schafft einen Raum der Offenheit und Toleranz, in dem weltanschauliche Vielfalt respektiert wird, ohne eine spezifische politische oder religiöse Meinung vorzugeben.

Die Unabhängigkeit unserer Arbeit erlaubt es uns, das Wohl des Kindes stets als oberste Priorität zu setzen, während wir im Sinne der Freiwilligkeit das gesellschaftliche Engagement und die Selbstbestimmung fördern. Als Teil der Einheit des Roten Kreuzes im Tecklenburger Land nutzen wir Synergien mit anderen Fachdiensten und Kitas des Verbandes zum Wohle unserer Familien. Schließlich vermitteln wir den Kindern durch den Grundsatz der Universalität ein Bewusstsein dafür, Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu sein, die sich grenzüberschreitend für Solidarität und gegenseitige Hilfe einsetzt. So werden diese Werte in der Schatzkiste nicht nur gelehrt, sondern im Alltag spürbar gelebt.

2. Unser Bild vom Kind und pädagogisches Leitbild

Jedes pädagogische Handeln ist untrennbar mit einer persönlichen und fachlichen Haltung verbunden. Um allen Kindern eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich sicher, wertgeschätzt und frei von Barrieren entwickeln können, bedarf es eines gemeinsamen Fundaments, das unsere Sicht auf das Kind und unsere Rolle als Begleitende definiert. In der DRK Kita Schatzkiste bildet dieses Leitbild die Basis für alle Interaktionen, die Gestaltung unserer großzügigen Räumlichkeiten und die Planung unserer pädagogischen Impulse.

In diesem Kapitel legen wir dar, wie wir das Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrnehmen und welche Werte unsere tägliche Arbeit leiten. Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die von Vertrauen, Geborgenheit und der absoluten Achtung der kindlichen Individualität geprägt ist – ganz im Sinne der Rotkreuz-Grundsätze und unseres inklusiven Auftrags als additive Einrichtung.

2.1 Das Bild vom Kind

Wir betrachten jedes Kind, das zu uns in die Schatzkiste kommt, als ein einzigartiges Individuum mit eigenen Talenten, Bedürfnissen, Wahrnehmungsmustern und einer ganz persönlichen Lebensgeschichte. Der Name unserer Einrichtung ist dabei Programm: Wir begreifen jedes Kind als einen wertvollen „Schatz“, der bereits ein Füllhorn an Potenzialen und Möglichkeiten in sich trägt. Wir blicken nicht auf vermeintliche Defizite oder Einschränkungen, sondern konsequent auf die vorhandenen Stärken. Für uns ist das Kind ein vollwertiger Mensch, der vom ersten Tag an über Kompetenzen verfügt und seine Umwelt aktiv mitgestaltet.

2.1.1 Das Kind als aktiver Gestalter (Selbstbildung)

In der DRK Kita Schatzkiste folgen wir der festen Überzeugung, dass jedes Kind der Akteur seiner eigenen Entwicklung ist. Wir verstehen Bildung als eine aktive Eigenleistung des Kindes. Von Geburt an ist jedes Individuum bestrebt, sich die Welt durch Forschen, Entdecken, Ausprobieren und Bewegen anzueignen. Dieser natürliche Drang zur Selbstbildung ist der Motor, der das Kind antreibt, seine Umwelt im eigenen Tempo zu begreifen. Das Kind entscheidet selbst, worauf es seine Aufmerksamkeit richtet, welche Herausforderungen es sucht und welche nächsten Entwicklungsschritte es geht.

Unsere Aufgabe als interdisziplinäres Team ist es, als achtsame Entwicklungsbegleitende eine vorbereitete, anregungsreiche Umgebung zu schaffen. Mit unserem weitläufigen Innenbereich, den spezialisierten Funktionsräumen wie dem Snoezelraum oder der Turnhalle und unserem durchgängig barrierefreien Außengelände bieten wir vielfältige Anreize, die alle Sinne ansprechen. Wenn ein Kind erlebt, dass es durch eigene Kraft – ganz gleich mit welchen individuellen Voraussetzungen – Hindernisse überwinden und etwas bewirken kann, erfährt es elementare Selbstwirksamkeit. Dies stärkt das Selbstvertrauen und bildet das Fundament für eine lebenslange Lernfreude.

2.1.2 Das Kind als soziales Wesen in der Gemeinschaft

Kein Kind entwickelt sich isoliert für sich allein. In der Schatzkiste begreifen wir Kinder als soziale Wesen, die von Geburt an auf Interaktion, Resonanz und verlässliche Beziehungen angewiesen sind. Als additive Kindertageseinrichtung bietet unser Haus den idealen Rahmen, um Vielfalt in ihrer reinsten Form zu erfahren. In der täglichen Begegnung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen lernen die Kinder von- und miteinander, Barrieren gar nicht erst entstehen zu lassen und Unterschiedlichkeit als absolute Bereicherung wahrzunehmen.

In der täglichen Gemeinschaft erfahren die Kinder hautnah, was Teamgeist, Empathie, Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme bedeuten. Sie erleben, dass jeder Mensch individuelle Stärken einbringt und dass das Erreichen eines gemeinsamen Ziels nur im Miteinander gelingt. Im Sinne der DRK-Grundsätze der Menschlichkeit und Unparteilichkeit fördern wir eine Atmosphäre, in der jedes Kind bedingungslos dazugehört. Die Gemeinschaft in der Schatzkiste wird so zu einem sicheren Übungsfeld für eine inklusive, offene Gesellschaft.

2.2 Kinderrechte: Partizipation und Beschwerdemanagement

Die Achtung der Kinderrechte ist ein zentraler Pfeiler unserer pädagogischen Arbeit. In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir Kinder als Träger eigener Rechte, die ein Recht auf Schutz, Förderung und insbesondere auf Beteiligung (Partizipation) haben. Partizipation bedeutet für uns, dass alle Kinder in alle sie betreffenden Entscheidungen alters-, entwicklungs- und wahrnehmungsangemessen einbezogen werden. Dies gilt uneingeschränkt für jedes Kind in unserem Haus.

Partizipation wird im Alltag der Schatzkiste greifbar: Ob bei der Auswahl von Spielmaterialien, der Mitgestaltung von Projektthemen, der Nutzung unserer Barrierefrei-Angebote auf dem Außengelände oder bei der Aufstellung von Gruppenregeln – die Kinder erfahren, dass ihre Stimme zählt und ihr Handeln Wirkung zeigt.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Beteiligungskultur ist ein gelebtes, niedrigschwelliges Beschwerdemanagement. Wir ermutigen die Kinder, ihre Gefühle, Unzufriedenheiten oder Grenzen offen zu äußern – sei es verbal, über gebärdenunterstützte Kommunikation oder durch Verhaltenssignale. Die pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte fungieren als feinfühlig Zuhörerinnen und Zuhörer, die Beschwerden ernst nehmen und gemeinsam mit den Kindern nach individuellen Lösungen suchen. Dies stärkt die Autonomie, das Selbstbewusstsein und die Selbstbestimmung der Kinder.

2.3 Pädagogischer Ansatz

In der DRK Kita Schatzkiste verknüpfen wir den situationsorientierten Ansatz eng mit dem entwicklungszentrierten Ansatz. Diese Kombination ermöglicht es uns, sowohl die aktuellen Lebenswelten und Interessen der Kinder aufzugreifen als auch ihren individuellen Entwicklungsstand systematisch und ressourcenorientiert in den Blick zu nehmen.

Der situationsorientierte Ansatz stellt die Fragen, Themen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt. Wir greifen Schlüsselsituationen aus dem Alltagsgeschehen auf und verwandeln sie in ganzheitliche Bildungschancen. Der entwicklungszentrierte Ansatz ergänzt diese Perspektive, indem er den genauen Blick auf die motorischen, kognitiven, sprachlichen und sozio-emotionalen Reifungsschritte richtet. Insbesondere für unsere Kinder mit erhöhtem Förderbedarf stellen wir so sicher, dass Impulse genau dort ansetzen, wo das Kind in seiner Entwicklung steht (Zone der nächsten Entwicklung).

Wir beobachten die Kinder im freien Spiel, auf dem barrierefreien Außengelände oder bei Ausflügen in den nahegelegenen Wald und an die Ibbenbürener Aa sehr genau. Aus diesen Beobachtungen entwickeln wir maßgeschneiderte Bildungs- und Förderangebote, die sich organisch an den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW orientieren.

2.4 Die Rolle der Fachkraft: Begleitung, Beobachtung und Vorbildfunktion

Die pädagogische, heilpädagogische und therapeutische Arbeit in der DRK Kita Schatzkiste wird von einem engagierten, interdisziplinär aufgestellten Team getragen. Um unserem Anspruch als additive Fünf-Gruppen-Einrichtung mit maximalem Inklusionsfokus gerecht zu werden, vereinen wir vielfältige Fachdisziplinen unter einem Dach. Geleitet wird die Einrichtung von einer freigestellten Leitungskraft, die neben ihrer Qualifikation als staatlich anerkannte Erzieherin über Zusatzabschlüsse als Fachwirtin im Erziehungswesen sowie als Systemische Familienberaterin verfügt. Flankiert und kontinuierlich begleitet wird die Leitung und das gesamte Team durch die trägereigene Fachberatung des DRK, die als zentrale Schnittstelle für Qualitätsentwicklung, Konzeptarbeit und kollegiale Beratung fungiert.

Das pädagogische und heilpädagogische Geschehen in den Gruppen gestalten neun Erzieherinnen und Erzieher, zwei Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, zwei Heilerziehungspfleger, eine Kindheitspädagogin, eine Sozialarbeiterin, eine Kinderpflegerin sowie eine Fachkraft mit der Doppelqualifikation als Kinderkrankenschwester und Erzieherin. Ergänzt wird dieses Team durch eine Berufspraktikantin bzw. einen Berufspraktikanten in der praxisintegrierten Ausbildung. Als additive Einrichtung ist die direkte Verzahnung von Pädagogik und Therapie fest im Alltag verankert: Eine fest angestellte Sprachtherapeutin und eine Physiotherapeutin bringen ihr spezifisches Fachwissen täglich ein und ermöglichen gezielte Förderseinheiten direkt in den Räumlichkeiten der Kita – unter anderem im eigenen Sprachtherapieraum sowie im Bewegungsbereich.

Für einen verlässlichen und fürsorglichen Rahmen im Alltag sorgen zwei Küchenkräfte, eine Alltagshelferin, drei Reinigungskräfte sowie ein Hausmeister, die Hand in Hand mit dem pädagogischen Team für einen reibungslosen Ablauf und ein gepflegtes Umfeld sorgen.

In unserer täglichen Arbeit verstehen wir uns primär als verlässliche Beziehungs- und Entwicklungsbegleitende. Da eine sichere Bindung die Grundvoraussetzung je-

der gelingenden Bildung ist, vermitteln wir den Kindern den Schutz und die emotionale Stabilität, die sie für ihre Entfaltung benötigen. Um diesen Prozess individuell und ressourcenorientiert zu steuern, nehmen wir die Rolle achtsamer Beobachterinnen und Beobachter ein. Wir erfassen die individuellen Entwicklungsfortschritte, formulieren maßgeschneiderte Förder- und Teilhabepläne und nutzen diese Erkenntnisse für unsere situative Planung. Als Vorbilder leben wir die Grundsätze des Roten Kreuzes aktiv vor und vermitteln den Kindern im täglichen Miteinander Werte wie Toleranz, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz und gelebte Vielfalt.

3. Bildungs- und Erziehungsbereiche nach KiBiz NRW

Bildung ist ein ganzheitlicher, individueller Prozess, der weit über die reine Wissensvermittlung hinausgeht. In der DRK Kita Schatzkiste orientieren wir uns an den zehn Bildungsbereichen der Bildungsvereinbarung NRW und den Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz). Diese Bereiche verstehen wir nicht als voneinander getrennte Unterrichtsfächer, sondern als dynamische, miteinander verwobene Lern- und Erfahrungsfelder, die im täglichen Miteinander der Kinder ständig ineinandergreifen. Unser Ziel ist es, jedem Kind einen anregenden Rahmen zu bieten, in dem es seine individuellen Potenziale in allen Entwicklungsdimensionen – motorisch, kognitiv, sprachlich, emotional und sozial – entfalten kann.

Gemäß unserem situationsorientierten und entwicklungszentrierten Ansatz knüpfen wir unmittelbar an den aktuellen Themen, Interessen und dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder an. Als additive Kindertageseinrichtung mit ausgeprägtem Inklusionsprofil gestalten wir Bildungszugänge von Grund auf barrierefrei. Durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Pädagogik, Heilpädagogik und einrichtungsinterner Therapie (Sprach- und Physiotherapie) passen wir Impulse so an, dass jedes Kind – unabhängig von individuellen Beeinträchtigungen oder Förderschwerpunkten – gleichberechtigt teilhaben kann.

Die folgenden Abschnitte verdeutlichen, wie wir diese Bildungsbereiche in der Schatzkiste unter Einbindung unserer großzügigen Räumlichkeiten, des barrierefreien Außengeländes und des direkten Sozialraums in Ibbenbüren mit Leben füllen.

3.1 Bewegung: Motorik und Naturerfahrung

Bewegung ist für Kinder das elementare Tor zur Welt und der zentrale Motor für eine gesunde körperliche, kognitive und emotionale Entwicklung. In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir die Bewegungsförderung nicht als isoliertes Wochenangebot, sondern als ein durchgängiges Prinzip, das unseren gesamten Tagesablauf prägt. Durch die Kombination aus weitläufigen Innenräumen, einer großen Turnhalle, einem separaten Bewegungsraum und unserem 1.485 Quadratmeter großen Außengelände eröffnen wir den Kindern tägliche, verlässliche Bewegungsmöglichkeiten in allen Dimensionen.

Die Nutzung unseres Außengeländes ist bei Wind und Wetter ein fester Bestandteil des Alltags. Ausgestattet mit wetterfester Kleidung erleben die Kinder die Natur im jahreszeitlichen Wandel und schulen ganz nebenbei ihr Immunsystem sowie ihre Trittsicherheit. Unser 2025 fertiggestellter, barrierefreier Spielplatz nimmt hierbei eine Schlüsselrolle ein: Er ermöglicht es Kindern mit und ohne Beeinträchtigung gleichermaßen, motorische Grenzen zu erproben, Barrieren abzubauen und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Durch verschiedene Sandbereiche, Kletterbäume, Schaukelelemente, Turnstangen, den Matschbereich und einen Barfußweg bieten wir ein reichhaltiges Spektrum an taktilen und kinästhetischen Reizen. Ein vielseitiger Fuhrpark im Außenbereich sowie flexibel gestaltete Bewegungsbaustellen und angeleitete Bewegungsspiele im Innenbereich fordern die Grob- und Feinmotorik, die Koordination sowie den Gleichgewichtssinn gezielt heraus.

Ergänzt wird dieses einrichtungsinterne Angebot durch regelmäßige Spaziergänge und Ausflüge in den direkten Sozialraum Ibbenbürens. Die fußläufige Nähe zu einem kleinen Waldgebiet, einer Pferdekoppel und dem großen Spielplatz an der Ibbenbürener Aa nutzen wir für gezielte Naturerfahrungen. Das Klettern über Wurzeln, das Erkunden unebener Waldwege und das Beobachten von Tieren schärfen die Tiefensensibilität und verbinden motorische Reifung direkt mit einer lebendigen Umweltbildung. Unterstützt durch die physiotherapeutische Expertise in unserem Team stellen wir sicher, dass alle Bewegungsanreize optimal auf den individuellen Entwicklungsstand jedes Kindes abgestimmt sind.

3.2 Körper, Gesundheit und Ernährung: Wohlbefinden und DRK-Gesundheitswerte

Die Förderung von Gesundheit, körperlichem Wohlbefinden und Selbstfürsorge ist in der DRK Kita Schatzkiste ein zentraler Bestandteil des täglichen Zusammenlebens. Im Sinne der Rotkreuz-Werte von Fürsorge und Menschlichkeit begleiten wir die Kinder dabei, ein positives Körpergefühl zu entwickeln, eigene Grenzen wahrzunehmen und ein nachhaltiges Bewusstsein für die eigene Gesundheit aufzubauen. Feste Strukturen, verlässliche Rituale und wiederkehrende Abläufe im Tagesverlauf geben den Kindern die notwendige Orientierung und emotionale Sicherheit, um ein gesundes Gleichgewicht aus Aktivität und Ruhe zu finden.

Elementare Aspekte der Körperpflege und Hygiene sind wie selbstverständlich in den Kita-Alltag eingebettet. Das gemeinsame Händewaschen vor den Mahlzeiten, nach dem Toilettengang oder nach intensiven Spielphasen im Freien wird von den pädagogischen Fachkräften feinfühlig angeleitet und zu einem vertrauten Ritual, das die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Kinder stärkt.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die gemeinsamen Mahlzeiten, die wir als beziehungsorientierte Bildungszeit gestalten. Hier thematisieren wir eine bewusste, ausgewogene Ernährung und begleiten die Kinder dabei, ihre eigene Körperwahrnehmung differenziert zu schulen: Wann habe ich Hunger? Wann bin ich durstig, satt oder einfach erschöpft? Indem wir diese Körpersignale gemeinsam reflektieren und respektieren, lernen die Kinder, achtsam mit ihren individuellen Bedürfnissen umzugehen.

Als unverzichtbarer Gegenpol zu den dynamischen Phasen des Kita-Tages schaffen wir gezielte Entspannungs- und Rückzugsorte. Unser speziell ausgestatteter Snoezelraum bietet mit gedämpften Lichtquellen, sanfter Musik und taktilen Elementen eine Oase der Ruhe, in der Reizüberflutung abgebaut und die sensorische Selbstregulation unterstützt wird. Ergänzt durch ruhige Kuschecken in den Gruppenräumen und einen separaten Schlafräum im U3-Bereich stellen wir sicher, dass jedes Kind in der Schatzkiste den Raum und die Zeit findet, um neue Kraft zu tanken.

3.3 Sprache und Kommunikation: Alltagsintegrierte Sprachbildung

Sprache ist das zentrale Bindeglied für gelingende Beziehungen, soziale Teilhabe und die aktive Mitgestaltung der eigenen Umwelt. In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir Sprachbildung als einen kontinuierlichen, alltagsintegrierten Prozess, der jede Interaktion und jeden Moment des Tages durchzieht. Als additive Einrichtung

mit einer fest im Team verankerten Sprachtherapeutin und einem eigenen Sprachtherapieraum verbinden wir die allgemeine alltagsintegrierte Sprachförderung mit spezifischer therapeutischer Fachkompetenz.

Eine lebendige Dialogkultur prägt unser gesamtes Haus. Die pädagogischen Fachkräfte agieren als verlässliche Sprachvorbilder, indem sie das tägliche Handeln sprachlich begleiten, Sachverhalte differenziert benennen und Raum für den verbalen und nonverbalen Austausch eröffnen. Im Mittelpunkt steht das aktive Zuhören auf Augenhöhe: Wir begegnen den Kindern mit ungeteilter Aufmerksamkeit, schenken ihnen die notwendige Zeit zum Formulieren ihrer Gedanken und lassen sie stets aussprechen, ohne sie unter Leistungs- oder Zeitdruck zu setzen.

Im Tagesablauf schaffen wir bewusst vielfältige Erzählanlässe – sei es im morgendlichen Sitzkreis, bei gemeinsamen Mahlzeiten oder in spontanen Spielsituationen. Ergänzt wird diese Praxis durch kindgerechte, sprachanregende Angebote: Eine reiche Auswahl an frei zugänglichen Bilderbüchern, didaktischen Regelspielen, Reimen, Fingerspielen und gemeinsamen Liedern fördert das Sprachgefühl, den Wortschatz sowie das phonologische Bewusstsein. Kinder mit individuellem Förderbedarf erhalten zudem gezielte Unterstützung, etwa durch Elemente der Unterstützten Kommunikation (UK), Bildkarten oder sprachtherapeutische Begleitung direkt vor Ort. So stellen wir sicher, dass jedes Kind seinen individuellen Weg findet, sich verständlich zu machen und gehört zu werden.

3.4 MINT-Bildung: Mathematische und naturwissenschaftliche Entdeckungen

In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir die frühkindliche MINT-Bildung als ein lebendiges Werkzeug, um die Phänomene der Umwelt zu begreifen, Zusammenhänge zu erkennen und den angeborenen Forscherdrang der Kinder zu unterstützen. Mathematische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen finden bei uns nicht isoliert am Tisch statt, sondern sind organisch in das alltägliche Spiel- und Alltagsgeschehen eingebettet.

Mathematische Vorläuferkompetenzen werden durch handlungsorientierte Impulse im Tagesablauf gefördert: Beim gemeinsamen Tischdecken, beim Abzählen von Spielmaterialien, beim Sortieren nach Farben und Formen oder beim Vergleichen von Längen und Gewichten setzen sich die Kinder spielerisch mit Zahlen, Größen und Mengen auseinander. Das Ordnen, Messen und Strukturieren von Gegenständen

vermittelt ihnen ein erstes Mengen- und Raumverständnis, das sich ganz natürlich aus ihren eigenen Spielhandlungen ergibt.

Gleichzeitig bieten wir den Kindern Raum für naturwissenschaftliche Entdeckungen. In gezielten Forscherangeboten und kleinen Experimenten gehen wir alltäglichen Gesetzmäßigkeiten auf den Grund. Naturphänomene wie Wetterumschwünge, Wind, Regen oder das faszinierende Zusammenspiel von Blitz und Donner werden aufgegriffen, kindgerecht erklärt und experimentell nachvollziehbar gemacht. Der jahreszeitliche Wandel wird mit allen Sinnen erforscht: Die Kinder beobachten die Veränderungen in der Natur, fühlen die Kälte des Winters oder die Wärme des Sommers auf dem Außengelände, sammeln Naturmaterialien und untersuchen das Wachstum in unseren Hochbeeten. Durch diese unmittelbaren Erfahrungen knüpfen wir an die Neugier der Kinder an und begleiten sie dabei, logische Denkstrukturen und Begeisterung für die Welt der Naturwissenschaften aufzubauen.

3.5 Musisch-ästhetische Bildung: Kreativität, Musik und Kunst

In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir die musisch-ästhetische Bildung als ein zentrales Ausdrucksmedium, das Kindern ermöglicht, Emotionen zu verarbeiten, Vorstellungen Gestalt zu verleihen und ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erforschen. Kreativität und Musik sind bei uns feste Bestandteile des Alltags, die ohne Leistungsdruck Raum für individuelle Entfaltung bieten.

Das gemeinsame Singen, Musizieren und Bewegen begleitet die Kinder durch den gesamten Tag. Beim Einsatz elementarer Musikinstrumente wie Trommeln, Rasseln oder Klanghölzern entdecken sie Rhythmus, Dynamik und Klänge. Musik wird dabei stets mit Bewegung verknüpft: Freies und angeleitetes Tanzen fördert die Körperkoordination, das Rhythmusgefühl und die pure Freude am körperlichen Ausdruck.

Im Bereich des darstellenden Spiels eröffnen Geschichten, kleine Theatersequenzen und vielfältige Rollenspiele wichtige Erfahrungsräume. Die Kinder schlüpfen in unterschiedliche Rollen, verarbeiten Erlebtes und stärken im gemeinsamen Spiel ihre Empathie sowie Ausdruckskraft.

Ergänzt wird dies durch abwechslungsreiche kreative Angebote im bildnerischen Gestalten. Unterschiedlichste Werk- und Malmaterialien wie Farben, Pinsel, Knete, Pa-

pier oder Naturmaterialien stehen den Kindern in den Gruppenräumen und im Multifunktionsraum frei zugänglich zur Verfügung. Im Mittelpunkt steht nicht das fertige Produkt, sondern der schöpferische Prozess des Ausprobierens und Entdeckens eigener Ausdrucksweisen.

3.6 Soziale und interkulturelle Bildung: Werteerziehung und Inklusion

In der DRK Kita Schatzkiste bilden ein wertschätzender, respektvoller und achtsamer Umgang aller Menschen – ob Kinder, Eltern oder Fachkräfte – das unverrückbare Fundament unseres täglichen Zusammenlebens. Geleitet von den humanitären Grundsätzen des Roten Kreuzes gestalten wir einen Bildungsort, an dem Vielfalt in jeder Hinsicht als Bereicherung wahrgenommen und gelebt wird. Unterschiedliche familiäre Lebensmodelle, kulturelle Hintergründe, Herkunftssprachen und Religionen begegnen wir mit unvoreingenommener Offenheit, echtem Interesse und tiefer Wertschätzung.

Unsere inklusive Grundhaltung basiert auf einem konsequent ressourcenorientierten Blick: Wir fokussieren uns nicht auf Defizite, sondern nehmen die individuellen Stärken, Kompetenzen und spezifischen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes feinfühlig wahr. Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen wachsen bei uns gemeinsam auf, lernen voneinander und erfahren, dass jede Persönlichkeit einzigartige Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringt. Auf diese Weise stärken wir ganz natürlich fundamentale Sozialkompetenzen wie Empathie, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme.

Ein zentraler Baustein des sozialen Miteinanders ist die partizipative Erarbeitung und Reflexion unserer gemeinsamen Gruppen- und Einrichtungsregeln. Indem die Kinder aktiv daran mitwirken, Absprachen und Grenzen im Alltag aufzustellen, begreifen sie deren Sinnhaftigkeit, lernen Konflikte gewaltfrei auszuhandeln und entwickeln ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl für eine gerechte und solidarische Gemeinschaft.

4. Besondere pädagogische Schwerpunkte

Während die Bildungsbereiche des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW den verlässlichen Gesamtrahmen unserer pädagogischen Arbeit bilden, definieren die besonderen pädagogischen Schwerpunkte das spezifische Profil, die Fachlichkeit und die Seele der DRK Kindertageseinrichtung Schatzkiste. Sie sind eng mit unserer Identität

als Rotkreuz-Einrichtung sowie mit unserer Ausrichtung als additive Kindertageseinrichtung am Stadtrand von Ibbenbüren verknüpft. Diese Schwerpunkte spiegeln unsere feste Überzeugung wider, dass Kinder für ein gelingendes, chancengerechtes Aufwachsen eine Umgebung benötigen, die Barrieren konsequent abbaut, ihre individuelle Selbstwirksamkeit stärkt und ihnen die unmittelbare Begegnung mit der Natur ermöglicht.

In den folgenden Abschnitten beschreiben wir die drei wesentlichen Säulen, die unsere pädagogische Praxis im Alltag maßgeblich prägen und sich wie ein roter Faden durch das gesamte Kita-Jahr ziehen. Dazu gehört an erster Stelle unsere gelebte Inklusion im Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen, durch die wir als additive Einrichtung die Verschiedenheit von Fähigkeiten, Entwicklungsständen und Lebenswelten als Bereicherung begreifen und echte Teilhabe auf Augenhöhe sichern. Ebenso elementar ist die Partizipation, mit der wir Demokratie von klein auf erlebbar machen und Kinder als Träger eigener Rechte aktiv an allen sie betreffenden Entscheidungen ihres Alltags beteiligen. Abgerundet wird dieses Profil durch die Natur- und Umweltpädagogik, die unsere naturnahe Lage in Ibbenbüren mit Ausflügen in Wald und Wiesen sowie das 1.485 Quadratmeter große Außengelände nutzt, um den Kindern einen achtsamen, nachhaltigen Umgang mit ihrer Umwelt nahezubringen. Diese Schwerpunkte sind für uns keine theoretischen Konstrukte, sondern gelebte Haltung, die sicherstellt, dass die Schatzkiste ein Ort ist, an dem jedes Kind sein volles Potenzial entfalten und starke Werte für sein weiteres Leben verinnerlichen kann.

4.1 Inklusion: Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen

Als additive Fünf-Gruppen-Einrichtung bildet die gelebte Inklusion das Herzstück und das unverwechselbare Profil der DRK Kita Schatzkiste. Unser Ziel ist es, für ausnahmslos alle Kinder – unabhängig von ihren körperlichen, geistigen, sprachlichen oder sozio-emotionalen Voraussetzungen – eine barrierefreie Umgebung zu schaffen, in der Unterschiedlichkeit als selbstverständliche Normalität und Bereicherung erfahren wird. Wir setzen konsequent an den individuellen Ressourcen und Stärken jedes einzelnen Kindes an und richten den Blick weg von Defiziten hin zu den vorhandenen Potenzialen.

Um echte Teilhabe auf Augenhöhe zu garantieren, stellen wir differenzierte, passgenau abgestimmte Bildungsangebote, Materialien und Zugangswege bereit. Ob durch taktile Spielmaterialien, spezifische Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation

(UK), wie Bildkarten und Piktogramme, oder durch bauliche Barrierefreiheit: Wir erkennen bestehende Barrieren frühzeitig, bauen diese gezielt ab oder lassen sie durch vorausschauende Planung erst gar nicht entstehen. Ein zentrales pädagogisches Ziel ist dabei stets die gezielte Autonomieförderung. Jedes Kind wird darin bestärkt, alltägliche Handlungen möglichst selbstständig auszuführen und eigene Entscheidungen zu treffen.

Getragen wird dieser hohe Fachanspruch von unserem multiprofessionellen Team, in dem pädagogische Fachkräfte, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger sowie einrichtungsinterne Therapeuten (Sprach- und Physiotherapie) Hand in Hand arbeiten. In der gemeinsamen Früh- und Spätbetreuung bündeln wir diese vielfältigen personellen Ressourcen effizient, um den Kindern von Beginn bis zum Ende des Tages eine optimale, verlässliche Begleitung zu bieten.

Die organisatorische Grundlage unseres Alltags bildet das Konzept der strukturierten offenen Arbeit. Feste Strukturen, vertraute Bezugspersonen und verlässliche Tagesroutinen schenken den Kindern die notwendige emotionale Sicherheit. Gleichzeitig eröffnet dieser Rahmen die nötige Flexibilität für individuelle Ausnahmen, spontane Interessen und bedarfsgerechte Rückzugsmöglichkeiten. Durch gezielte Exklusivzeiten für einzelne Gruppen – etwa für Kleingruppenförderungen im Snoezelraum, in der Turnhalle oder im Multifunktionsraum – stellen wir sicher, dass neben dem gemeinsamen Erleben auch spezifische Entwicklungs- und Ruhebedürfnisse intensiv begleitet werden. Ergänzt wird diese Praxis durch eine durchgängig kultursensible Haltung, die den vielfältigen familiären Hintergründen, Sprachen und Traditionen unserer Familien mit tiefer Wertschätzung und unvoreingenommener Offenheit begegnet.

4.2 Partizipation: Demokratie lernen

In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir die Beteiligung von Kindern nicht als punktuell Projekt, sondern als gelebte demokratische Grundhaltung, die sich durch alle Bereiche unseres Alltags zieht. Wir betrachten Kinder als eigenständige Persönlichkeiten und Träger unveräußerlicher Rechte, die wir aktiv in alle sie betreffenden Entscheidungen einbeziehen. Unser Ziel ist es, den Kindern frühzeitig erfahrbar zu machen, dass ihre Meinungen, Wünsche und Ideen Gewicht haben und dass sie ihre Lebenswelt wirksam mitgestalten können.

Partizipation beginnt bei uns mit dem Schaffen einer offenen Dialogkultur: Die Kinder werden kontinuierlich ermutigt, ihre eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Ideen frei zu äußern und zu benennen. Ob im täglichen Morgenkreis, in Kleingruppengesprächen oder in spontanen Spielsituationen – alles Gesagte wird von den Fachkräften aufmerksam gehört, ernst genommen und respektiert. Bei gemeinsamen Planungen, wie der Anschaffung neuen Spielmaterials, der Auswahl von Ausflugszielen oder der thematischen Projektfindung, nutzen wir kindgerechte Abstimmungsverfahren. Dadurch lernen die Kinder demokratische Prozesse, Mehrheitsentscheidungen und den respektvollen Umgang mit abweichenden Meinungen von Grund auf kennen.

Ein wesentliches Element gelebter Demokratiebildung ist die gemeinsame Erarbeitung von Gruppenregeln und Lösungen bei Konflikten. Anstatt starre Vorgaben von außen zu setzen, entwickeln wir Absprachen und Grenzen partnerschaftlich mit den Kindern. Entstehen Meinungsverschiedenheiten oder herausfordernde Situationen, begleiten wir die Kinder dabei, Ursachen zu reflektieren und konstruktive, faire Lösungen selbst auszuhandeln.

Eng verknüpft mit der Mitbestimmung ist die schrittweise Übernahme von Verantwortung. Die Kinder lernen, Verantwortung für sich selbst, ihr Handeln und für Aufgaben innerhalb der Gemeinschaft zu tragen. Dazu gehören verlässliche Dienste im Alltag wie das Vorbereiten der Mahlzeiten, das gemeinsame Aufräumen oder die Pflege der Räumlichkeiten und Materialien. Durch diese Balance aus Mitentscheidung und Mitverantwortung stärken wir die Autonomie, das Selbstwertgefühl und die soziale Kompetenz der Kinder und legen das Fundament für ein solidarisches und verantwortungsvolles Miteinander.

4.3 Natur- und Umweltpädagogik: Wald, Wiesen und Nachhaltigkeit

Die Natur bietet für Kinder ein unvergleichliches Lern- und Erfahrungsfeld, das alle Sinne anregt, den Forschergeist weckt und ein tiefes Verständnis für die Zusammenhänge unserer Umwelt fördert. In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir die Natur- und Umweltpädagogik als festen Bestandteil unserer Bildungsarbeit. Durch unsere Lage am Stadtrand von Ibbenbüren nutzen wir die Vorzüge der direkten Umgebung für regelmäßige Walderfahrungen, Naturtage und Spaziergänge. Die fußläufig er-

reichbaren Waldabschnitte, die offenen Wiesenflächen, die nahegelegene Pferdekoppel und der Spielplatz an der Ibbenbürener Aa werden so zu erweiterten Gruppenräumen, in denen die Kinder die heimische Flora und Fauna hautnah erleben.

In gezielten thematischen Projektreihen und Bildungsangeboten vertiefen wir dieses Naturerleben. Die Kinder lernen die Lebensräume verschiedener heimischer Tierarten kennen, beobachten Insekten, Vögel oder Waldtiere in ihrem natürlichen Umfeld und erforschen deren Verhaltensweisen mithilfe von Sachbüchern, Anschauungsmaterialien und Experimenten. Das unmittelbare Begreifen, Fühlen und Beobachten von Naturkreisläufen vermittelt ihnen schon früh Respekt und Wertschätzung für alles Lebendige.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Umweltbildung liegt im verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und dem Thema Nachhaltigkeit. Wir thematisieren Müllvermeidung und Mülltrennung als festen Bestandteil des Kindergartenalltags und machen Kindern begreifbar, warum Abfall nicht einfach weggeworfen wird. In kreativen Upcycling-Projekten erleben sie, wie aus scheinbar wertlosen Alltags- und Verpackungsmaterialien neue Spielzeuge, Kunstwerke oder Gebrauchsgegenstände entstehen können. Durch dieses handlungsorientierte Lernen fördern wir nicht nur die gestalterische Kreativität, sondern vermitteln den Kindern von klein auf eine zukunftsorientierte, ökologische Handlungskompetenz.

5. Die praktische Umsetzung im Kita-Alltag

Während die pädagogischen Leitlinien und Schwerpunkte das normative Fundament und die fachliche Ausrichtung unserer Arbeit definieren, bildet die praktische Umsetzung im Kita-Alltag die lebendige Brücke in die Lebenswelt der Kinder. In der DRK Kita Schatzkiste greifen theoretischer Anspruch, inklusive Haltung und alltagspraktisches Handeln organisch ineinander, um allen Kindern einen verlässlichen, entwicklungsfördernden und zugleich anregenden Lebensraum zu bieten. Die Qualität unseres Alltags zeigt sich in der Balance aus festen, orientierungsgebenden Strukturen und dem nötigen Freiraum für individuelle Bildungs- und Spielprozesse im Rahmen unserer strukturierten offenen Arbeit.

In den folgenden Abschnitten wird dargelegt, wie sich der Alltag in unserer Einrichtung konkret gestaltet und welche Rahmenbedingungen dieses Handeln tragen. Dies

umfasst unsere differenzierte Betreuungsstruktur als additive Fünf-Gruppen-Einrichtung, das bindungsorientierte Eingewöhnungsmodell für einen behutsamen Start sowie den rhythmisierten Tagesablauf mit seinen Ritualen und dem Freispiel als elementarer Selbstbildungszeit. Darüber hinaus werden die Räumlichkeiten und das barrierefreie Außengelände als aktivierende Lernorte beleuchtet und die professionelle Gestaltung von Übergängen – von der familiären Trennung bis hin zum gelingenden Übergang in die Schule – dargestellt.

5.1 Betreuungsstruktur: Gruppenformen und Altersmischung

Die DRK Kindertageseinrichtung Schatzkiste ist als additive Fünf-Gruppen-Einrichtung konzipiert und deckt ein differenziertes Betreuungsspektrum ab, das den U3-Bereich, den Regelbereich, die Inklusion sowie einen spezialisierten heilpädagogischen Bereich umfasst. Wir begleiten Kinder ab einem Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. Diese Vielfalt wird im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW durch die Gruppentypen I und III abgebildet, ergänzt durch heilpädagogische Gruppen mit einer reduzierten Gruppenstärke von elf Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren.

Pädagogisch und organisatorisch arbeiten wir nach dem Konzept der strukturierten offenen Arbeit. Jedes Kind ist einer festen Stammgruppe und vertrauten Bezugspersonen zugeordnet, was insbesondere für die jüngeren Kinder und Kinder mit erhöhtem Förderbedarf einen sicheren emotionalen Anker bildet. Im weiteren Tagesverlauf erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich im gesamten Gebäude zu bewegen, andere Gruppen zu besuchen und die verschiedenen Funktionsräume zu nutzen. Um diesen Freiraum entwicklungsfördernd und sicher zu gestalten, greifen verbindliche Raum- und Belegungspläne. Diese sichern eine verlässliche Aufsichtspflicht, schützen durch limitierte Kinderzahlen vor Reizüberflutung, gewährleisten eine gleichberechtigte Nutzung aller Funktionsräume und verbinden kindliche Freiheit harmonisch mit verbindlicher Verlässlichkeit.

Die Gruppenräume der Gruppentypen I und III sind kindbezogen in funktionale Zonen unterteilt, zu denen unter anderem Puppenecken, Kreativbereiche und Bauteppiche gehören. Durch gruppenübergreifende Angebote und Begegnungsflächen im Alltag entstehen natürliche soziale Lernfelder, in denen jüngere und ältere Kinder voneinander profitieren. In der gemeinsamen Früh- und Spätbetreuung bündeln wir die

multiprofessionellen Ressourcen unseres Teams gezielt. Die feste Tagesstruktur bietet allen Kindern die nötige Orientierung, lässt jedoch durch die strukturierte offene Arbeitsweise stets Raum für individuelle Ausnahmen und flexible pädagogische Impulse.

5.2 Ankommen in der Kita: Eingewöhnungsmodell

Der Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung markiert für jedes Kind und seine Eltern den Beginn eines bedeutsamen neuen Lebensabschnitts. In der DRK Kita Schatzkiste gestalten wir diesen Prozess auf der Grundlage des bewährten Berliner Eingewöhnungsmodells, eingebettet in ein verlässliches Bezugserzieher*innen-System. Jedem Kind wird von Anfang an eine feste pädagogische Fachkraft als primäre Bezugsperson zur Seite gestellt, die den Beziehungsaufbau feinfühlig anbahnt, als sichere Basis im Gruppenraum fungiert und den gesamten Eingewöhnungsverlauf engmaschig begleitet.

Die Eingewöhnung erfolgt konsequent individuell und orientiert sich an den spezifischen Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und dem Sicherheitsbedürfnis des einzelnen Kindes. Tempo und Dauer dieses Prozesses werden nicht starr vorgegeben, sondern flexibel an die Reaktionen des Kindes angepasst. Um emotionale Brücken zwischen dem vertrauten Zuhause und der neuen Umgebung zu bauen, sind persönliche Übergangsobjekte – wie ein vertrautes Kuscheltier, ein Schnuffeltuch oder ein Foto der Familie – jederzeit willkommen und werden aktiv in den Alltag integriert.

Der Prozess der Ablösung vollzieht sich schrittweise und behutsam: Beginnend mit kurzen gemeinsamen Spielzeiten im Beisein einer vertrauten familiären Bezugsperson über erste, zeitlich klar begrenzte Trennungsversuche bis hin zur sukzessiven Erweiterung der täglichen Betreuungszeit. Ein unverzichtbarer Schlüssel für das Gelingen dieser sensiblen Phase ist die enge, transparente und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. In täglichen Reflexionsgesprächen tauschen sich Fachkräfte und Eltern über die aktuellen Beobachtungen aus, stimmen die nächsten Schritte gemeinsam ab und schaffen so das Fundament für ein sicheres und geborgenes Ankommen in der Schatzkiste.

5.3 Der Tag in der Kita: Struktur, Rituale und Freispiel

Ein klar strukturierter Tagesablauf und verlässliche Rituale geben den Kindern in der DRK Kita Schatzkiste die emotionale Sicherheit, Orientierung und Ruhe, die sie für ihre individuelle Entwicklung benötigen. Der Tag beginnt in den Stammgruppen mit

einem gemeinsamen Morgenkreis, der das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt, Raum für Erzählungen bietet und den Tagesplan visualisiert. Feste Begrüßungs- und Abschiedsrituale mit Liedern, Reimen und Versen markieren wiederkehrende Übergänge und strukturieren den Tag rhythmisch.

Das freie Spiel bildet das methodische Herzstück unseres Alltags: Hier bestimmen die Kinder im Sinne ihrer Selbstbildungsprozesse Spielort, Materialien, Spieldauer und Spielpartner eigenständig. Im Rahmen unserer strukturierten offenen Arbeit wechselt der Tag harmonisch zwischen Phasen intensiver körperlicher Aktivität und Zeiten bewusster Entspannung und Ruhe. Feste Abläufe bilden dabei ein stabiles Gerüst, das jederzeit die nötige Flexibilität bewahrt, um situativ und empathisch auf aktuelle Bedürfnisse, Fragen und emotionale Befindlichkeiten der Kinder einzugehen.

5.4 Räume als Lernorte: Funktionsräume und das pädagogische Außengelände

5.4 Räume als Lernorte: Funktionsräume und das pädagogische Außengelände

In der DRK Kita Schatzkiste begreifen wir den Raum als „dritten Erzieher“, der Bildungsprozesse anregt, Orientierung stiftet und zum selbstbestimmten Erkunden einlädt. Alle Räumlichkeiten sind übersichtlich, barrierefrei und konsequent auf kindlicher Augenhöhe gestaltet. Die Spiel- und Fördermaterialien sind weitgehend frei zugänglich in offenen Regalen und Schränken platziert, sodass die Kinder selbstständig auswählen, erproben und aufräumen können. Um eine echte Identifikation mit der Lernumgebung zu ermöglichen, werden die Räume partizipativ mit den Kindern gestaltet, verändert und an aktuelle Themen sowie Projektideen angepasst.

Unser Raumkonzept verbindet wohnliche Stammgruppenräume mit spezialisierten Funktions- und Differenzierungsräumen. Neben dem reizarmen Snoezelraum und dem Sprachtherapieraum stehen den Kindern eine geräumige Turnhalle sowie ein separater Bewegungsraum zur Verfügung. Diese Bereiche ermöglichen differenzierte Kleingruppenangebote, gezielte therapeutische Fördereinheiten und Raum für großmotorische Bewegungsbaustellen.

Das 1.485 Quadratmeter große, barrierefreie Außengelände führt diesen inklusiven Anspruch nahtlos ins Freie fort. Mit vielseitigen Spielstationen, Sand-, Matsch- und Kletterzonen, einem Barfußweg und befestigten Fahrstrecken bietet es jedem Kind – mit oder ohne Beeinträchtigung – unbeschränkte Teilhabe, taktile Naturerfahrungen und herausfordernde Bewegungsmöglichkeiten bei jedem Wetter.

5.5 Übergänge gestalten: Von der Familie bis zum Schulstart

Übergänge im Lebens- und Bildungsweg von Kindern sind bedeutsame Schwellenmomente, die mit Vorfreude, aber auch mit Unsicherheiten verbunden sein können. In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir eine gelingende Übergangsgestaltung (Transition) als partnerschaftliche Aufgabe, die wir durch vorausschauende Planung, verlässliche Begleitung und feinfühliges Ritualisieren sicherstellen.

Bereits vor dem eigentlichen Kita-Eintritt oder einem anstehenden internen Gruppenwechsel – etwa vom U3- in den Ü3-Bereich oder in den heilpädagogischen Bereich – führen die pädagogischen Fachkräfte ausführliche Elterngespräche. Auf diese Weise erfassen wir individuelle Gewohnheiten, Rituale und Vorlieben des Kindes frühzeitig und können diese harmonisch in den Kita-Alltag integrieren. Interne Wechsel werden durch gezielte Hospitationstage vorbereitet: Die Kinder besuchen im Vorfeld schrittweise ihre zukünftige Gruppe, knüpfen Kontakte zu neuen Bezugspersonen und machen sich mit den neuen Räumlichkeiten vertraut.

Den Übergang in die Grundschule gestalten wir im letzten Kita-Jahr mit einem facettenreichen Vorschulprogramm. Durch altersspezifische Angebote, Exkursionen und zielgerichtete Projekte stärken wir die kognitive, soziale und emotionale Schulreife der künftigen Schulkinder. Neben der Begleitung zu den offiziellen Schuluntersuchungen finden Schnuppertage und Besuche in den zukünftigen Grundschulen statt, um Ängste abzubauen und Neugier auf das schulische Lernen zu wecken.

Ein lebendiges Netzwerk an Kooperationen im Sozialraum bereichert diese Vorbereitungsphase nachhaltig. Durch Besuche und gemeinsame Aktionen mit Institutionen wie der Feuerwehr, der Polizeistation, dem örtlichen Krankenhaus oder einer Gärtnerei gewinnen die Kinder praxisnahe Einblicke in ihre Lebenswelt und bauen wertvolle Alltagskompetenzen auf.

Den Abschluss dieser prägenden Lebensphasen würdigen wir mit verbindlichen Abschiedsritualen: Der feierliche Gruppenumzug der Wechselkinder und das traditionelle „Rauspringen“ am letzten Kita-Tag markieren sichtbare, wertschätzende Meilensteine, die den Kindern den Abschied erleichtern und sie mit gestärktem Selbstvertrauen in den nächsten Lebensabschnitt entlassen.

6. Qualitätssicherung und Zusammenarbeit

Die pädagogische, heilpädagogische und therapeutische Arbeit in der DRK Kita Schatzkiste basiert auf einem kontinuierlichen Prozess der Reflexion, Qualitätsentwicklung und multiprofessionellen Kooperation. Um den wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen sowie den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Familien gerecht zu werden, bedarf es klar definierter Qualitätsstandards, transparenter Dokumentationsformen und verlässlicher Kooperationsstrukturen. Qualität verstehen wir dabei nicht als starren Zustand, sondern als dynamische Weiterentwicklung unserer Fachlichkeit, getragen von den humanitären Werten des Roten Kreuzes und den gesetzlichen Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die folgenden Abschnitte legen dar, wie wir diese Qualitätsstandards in der Schatzkiste sichern, evaluieren und mit Leben füllen. Dies beinhaltet die ressourcenorientierte Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungsverläufen als Grundlage individualisierter Förderung sowie die partnerschaftliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien. Darüber hinaus wird die systematische Vernetzung im regionalen Sozialraum Ibbenbürens und die enge Anbindung an die trägereigene Fachberatung beschrieben. Abgerundet wird das Kapitel durch unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Teamentwicklung, Fortbildung und kollegialen Beratung sowie die Einhaltung rechtssicherer aufsichts- und verwaltungsrechtlicher Grundlagen in der Buch- und Aktenführung.

6.1 Dokumentation der Entwicklung: Portfolio und Beobachtungsverfahren

Die kontinuierliche, systematische und ressourcenorientierte Beobachtung der individuellen Entwicklung jedes einzelnen Kindes bildet das fachliche Fundament unserer pädagogischen, heilpädagogischen und therapeutischen Arbeit in der DRK Kita Schatzkiste. Durch regelmäßige, strukturierte Beobachtungsverfahren erfassen wir die Stärken, Interessen, Lernfortschritte und spezifischen Förderbedarfe der Kinder. Diese fundierten Erkenntnisse dienen unseren Fachkräften als direkte Grundlage für die Planung passgenauer Angebote, die Erstellung individueller Förder- und Teilhabepläne sowie für die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Entwicklungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten.

Ein zentrales Element unserer Dokumentationspraxis ist das Portfolio, das für jedes Kind über die gesamte Kindergartenzeit hinweg geführt wird. Dieses persönliche

Entwicklungsbuch hält individuelle Lernwege, Meilensteine, besondere Erfolgserlebnisse, eigene Kunstwerke und erlebte Höhepunkte in Wort und Bild fest. Das Portfolio ist für das Kind im Alltag frei zugänglich und macht seine eigenen Bildungsprozesse sichtbar und begreifbar, was die Selbstreflexion und das Selbstwertgefühl nachhaltig stärkt.

Der Schutz der Privatsphäre und die Einhaltung strenger datenschutzrechtlicher Vorgaben nach den gesetzlichen Bestimmungen und den Richtlinien des Deutschen Roten Kreuzes sind dabei stets gewährleistet. Alle personenbezogenen Daten, Beobachtungsprotokolle und Förderdokumentationen werden streng vertraulich behandelt, geschützt vor dem Zugriff Unbefugter aufbewahrt und ausschließlich im transparenten Austausch mit den jeweiligen Erziehungsberechtigten genutzt.

6.2 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir die Zusammenarbeit mit den Familien als eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft auf Augenhöhe, die von gegenseitiger Wertschätzung, Offenheit und Vertrauen getragen wird. Eine lebendige Willkommenskultur prägt das tägliche Ankommen und Verabschieden: Kurze Tür- und Angelgespräche ermöglichen einen unkomplizierten, kontinuierlichen Austausch über das aktuelle Wohlbefinden des Kindes.

Das Fundament dieser Partnerschaft bildet der regelmäßige, respektvolle Dialog. In strukturierten, jährlichen Entwicklungsgesprächen tauschen sich Fachkräfte und Erziehungsberechtigte vertraulich über den Entwicklungsstand, Lernfortschritte und individuelle Bedürfnisse des Kindes aus. Um sprachliche Barrieren abzubauen und allen Familien einen gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen, nutzen wir bei Bedarf eine mehrsprachige Kommunikation sowie digitale Übersetzungstools. Die Transparenz über pädagogische Inhalte, Wochenpläne und wichtige Termine sichern wir sowohl im persönlichen Kontakt als auch zeitgemäß über unsere Kita-App.

Eltern sind bei uns ausdrücklich eingeladen, das Kita-Leben aktiv mitzugestalten. Ob bei gemeinsamen Festen und Feiern, thematischen Elternabenden oder durch das Engagement im Elternbeirat und Rat der Tageseinrichtung – ihre Ideen, Kompetenzen und Rückmeldungen sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gemeinschaft.

Als additive Einrichtung mit multiprofessioneller Expertise legen wir zudem großen Wert auf eine frühzeitige Prävention. Fallen im Kita-Alltag Entwicklungsauffälligkeiten auf, sprechen wir diese im vertrauensvollen Dialog mit den Eltern behutsam an, um gemeinsam frühzeitig geeignete Förderwege zu erarbeiten. Wir bieten einen umfassenden Überblick über externe Hilfs- und Unterstützungsangebote, wie etwa spezialisierte Beratungsstellen oder inklusive Freizeitangebote im Raum Ibbenbüren, und vermitteln auf Wunsch der Familien direkte Kontakte zu diesen weiterführenden Fachstellen.

6.3 Vernetzung: Kooperation im Sozialraum und Fachberatung

Eine ganzheitliche Begleitung von Kindern und ihren Familien endet nicht an den Türen der Einrichtung, sondern erfordert eine konsequente Orientierung an den realen Lebenswelten im direkten Umfeld. In der DRK Kita Schatzkiste verstehen wir uns als fest verankerten Knotenpunkt im Sozialraum Ibbenbüren. Durch die Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen, Vereinen und Initiativen schaffen wir ein verlässliches Netzwerk, das Kindern und Familien vielfältige Ressourcen, kurze Wege und bedarfsgerechte Hilfen eröffnet.

Als additive Einrichtung pflegen wir eine enge, kontinuierliche Kooperation mit den zuständigen Behörden und Kostenträgern, insbesondere mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und dem örtlichen Jugendamt (JA). Diese Zusammenarbeit bildet die administrative und fachliche Grundlage für die passgenaue Umsetzung unserer heilpädagogischen und inklusiven Betreuungsangebote. Ergänzt wird dieses Netzwerk durch die verbindliche Partnerschaft mit den umliegenden Grundschulen, Förderschulen und weiteren Bildungseinrichtungen, um Bildungsbiografien bruchlos zu gestalten und Übergänge optimal vorzubereiten.

Einen zentralen Pfeiler der professionellen Qualitätsentwicklung und fachlichen Begleitung bildet die trägereigene Fachberatung des Deutschen Roten Kreuzes. Ihre Expertise nutzen wir systematisch für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Schärfung unserer pädagogischen, heilpädagogischen und konzeptionellen Arbeit. Das Aufgabenspektrum der Fachberatung umfasst neben der Prozessbegleitung und Moderation bei Teamentwicklungs- und Konzeptionsprozessen auch gezielte Fortbildungen, Coaching der Leitungskräfte sowie die Begleitung bei Krisen- und Fallbespre-

chungen. Durch diese enge Schnittstelle stellen wir sicher, dass aktuelle wissenschaftliche Standards, gesetzliche Neuerungen und einrichtungsübergreifende Best-Practice-Ansätze kontinuierlich in unsere tägliche Arbeit einfließen.

6.4 Teamentwicklung: Fortbildung, Reflexion und Qualitätssicherung

Die Qualität der pädagogischen, heilpädagogischen und therapeutischen Arbeit in der DRK Kita Schatzkiste steht und fällt mit der Fachkompetenz, Reflexionsbereitschaft und Motivation unseres multiprofessionellen Teams. Qualitätssicherung verstehen wir als einen dynamischen, fortlaufenden Prozess, der fest in unserer Organisationsstruktur verankert ist und durch kontinuierliche Qualifizierung sowie kollegiale Zusammenarbeit lebendig gehalten wird. Die regelmäßige Teilnahme an internen und externen Fort- und Weiterbildungsangeboten ist für alle Mitarbeitenden ein fester Bestandteil der professionellen Weiterentwicklung, wodurch aktuelle Erkenntnisse der Früh- und Inklusionspädagogik sowie neue methodische Ansätze kontinuierlich in unsere Praxis einfließen.

Strukturierte Reflexions- und Kommunikationsformate sichern den fachlichen Diskurs und die Handlungsfähigkeit im Alltag. In regelmäßigen Teamsitzungen und im täglichen kollegialen Austausch findet ein direkter Wissenstransfer zwischen pädagogischen, heilpädagogischen und therapeutischen Fachkräften auf Augenhöhe statt. Professionell begleitete Supervisionen bieten den nötigen Raum, um herausfordernde Fallsituationen, Gruppendynamiken und das eigene Rollenhandeln vertieft zu reflektieren. Darüber hinaus sichert die aktive Mitwirkung in trägerinternen und übergreifenden Arbeitskreisen, Qualitätszirkeln und Vernetzungstreffen im Tecklenburger Land eine einheitliche, zeitgemäße Qualitätsentwicklung.

Ergänzend ziehen wir bei spezifischen Fragestellungen und komplexen Förderbedarfen gezielt die Expertise externer Fachinstitutionen hinzu. Durch persönliche Fachgespräche, multiprofessionelle Fallkonferenzen und fachliche Beratungen – beispielsweise mit der regionalen Autismusambulanz, Frühförderstellen oder Sozialpädiatrischen Zentren – gewährleisten wir eine hochgradig individualisierte, fachlich fundierte Begleitung jedes einzelnen Kindes.

6.5 Aufsichtsrechtliche Grundlagen: Buch- und Aktenführung

Gemäß der vom LWL-Landesjugendamt Westfalen und des LVR-Landesjugendamt erarbeiteten „Aufsichtsrechtlichen Grundlagen – Buch- und Aktenführung in betriebserlaubnispflichtigen Tageseinrichtungen für Kinder gemäß §§ 45 ff SGB VIII“

vom Februar 2024 ist jede Einrichtung eines Trägers verpflichtet diverse Unterlagen zur Buch- und Aktenführung vorzuhalten.

Als Aktenführung ist die gezielte Sammlung und Sicherung bedeutsamer Informationen über den Betrieb der Kindertageseinrichtungen zu verstehen. Die Einrichtung und der Träger halten die in der Aufsichtsrechtlichen Grundlage dargestellten Akten vor und beachtet die Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung. Für den Nachweis einer ordnungsgemäßen Aktenführung werden folgende Unterlagen im laufenden Betrieb vollständig, nachvollziehbar und wahrheitsgetreu (Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung) geführt und vorgehalten:

- Pädagogische Konzeption
- Konzept zum Schutz vor Gewalt (Schutzkonzept / Kinderschutzkonzept)
- Personalbögen in KiBiz.web
- Unterlagen zu räumlichen Voraussetzungen (Grundrisse) und deren Instandhaltung
- Unterlagen zur Bewertung der fachlichen und persönlichen Eignung des Personals (bspw. Prüfungsunterlagen zu aufgabenspezifischen Ausbildungsnachweisen und erweiterten Führungszeugnissen nach § 30 Abs. 5 und § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes (BZRG))
- Dienstpläne
- Betreuungsverträge (Änderung zu Stundenbuchungen und Gruppenwechsel ebenfalls dokumentiert)
- Belegungspläne
- Anwesenheitslisten, bzw. Gruppentagebücher
- Notwendige Unterlagen zur medizinischen Versorgung von Kindern (bspw. Einwilligung der Personensorgeberechtigten zur Medikamentenabgabe, ärztliche Verordnungen, Dokumentation der Medikamentengabe)
- Unfallmeldungen an die Unfallversicherung
- Entwicklungs- und Bildungsdokumentation
- Aufzeichnungen zur Qualitätsentwicklung und –sicherungsmaßnahmen entsprechend der pädagogischen Konzeption
- Meldung nach § 47 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 SGB VIII, einschließlich entsprechender Unterlagen/Protokolle
- Vereinbarung nach § 8a SGB VIII sowie Protokoll zu allen durchgeführten Gefährdungseinschätzungen sowie Meldungen an das örtlich zuständige Jugendamt

- Dokumentation der Vorlage von schriftlichen Nachweisen vor der Aufnahme eines Kindes bzgl. einer ärztlichen Beratung zum Impfschutz des Kindes sowie ggf. erforderliche Meldungen an das Gesundheitsamt (§ 34 Abs. 10a IfSG)
- Dokumentation der Vorlage von entsprechenden Nachweisen zum Masernschutz (§ 20 Abs. 9 IfSG)
- Hygienepläne nach § 36 IfSG
- Vorliegende Prüfberichte anderer Behörden (beispielsweise Unfallkasse, TÜV, Gesundheitsamt)
- Dienstanweisungen
- Dokumentation Elternmitwirkung in der Kindertageseinrichtung nach § 10 KiBiz
- Dokumentation der Pflege- und Wickelsituation sowie Führung eines Verbandbuchs

Die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Einnahmen und Ausgaben des Trägers der Kindertageseinrichtung, die, bezogen auf den jeweiligen Einrichtungsbetrieb, mit Werten zusammenhängen wird als Buchführung verstanden. Die Einrichtung und der Träger hält die dargestellten Dokumente der Buchführung im laufenden Betrieb vor und beachtet die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung. Die Buchführung erfolgt richtig, klar und vollständig (Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung). Das Belegprinzip wird beachtet. Besagte Unterlagen sind die folgend aufgeführten:

- Lohnabrechnungen
- Unterlagen über Mietverhältnisse
- Übersicht über Grund- und Kapitalvermögen
- Unterlagen über öffentliche Förderungen (Zuschussanträge, Bewilligungsbescheide, Verwendungsnachweise und ihre zugrundeliegenden Belege)
- Aufzeichnungen und Bücher zu allen Einnahmen und Ausgaben, einschließlich der Buchungsbelege (beispielsweise Quittungen, Rechnungen usw.)
- Unterlagen zu den Betriebskostenbestandteilen
- Spendenbescheinigungen
- Kontoauszüge
- Unterlagen größerer Instandhaltungsmaßnahmen
- Schriftverkehr in geschäftlichen Angelegenheiten
- Inventarlisten

7. Schlusswort / Ausblick

Die vorliegende Konzeption der DRK Kindertageseinrichtung Schatzkiste bildet das normative und fachliche Fundament unserer gesamten Einrichtung. Sie spiegelt unser pädagogisches Selbstverständnis, unsere Qualitätsstandards und die gelebten humanitären Werte des Deutschen Roten Kreuzes wider. Als Gesamtrahmen verdeutlicht diese Konzeption unseren Anspruch, allen Kindern – unabhängig von individuellen Entwicklungsständen, Beeinträchtigungen oder familiären Lebenswelten – einen chancengerechten, geborgenen und barrierefreien Bildungsraum zu bieten. Vielfalt verstehen wir dabei nicht als Herausforderung, sondern als alltägliche Selbstverständlichkeit und wertvolle Ressource für gelingendes soziales Lernen.

Eine pädagogische Konzeption ist jedoch kein statisches Regelwerk, sondern ein lebendiges, zukunftsoffenes Grundsatzdokument. Gesellschaftliche Veränderungen, gesetzliche Weiterentwicklungen sowie neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Früh- und Inklusionspädagogik erfordern eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis. Gemeinsam mit unserem multiprofessionellen Team, den Familien, dem Träger und der DRK-Fachberatung werden wir die in dieser Konzeption verankerten Haltungen und Leitlinien fortlaufend reflektieren und evaluieren. Darauf aufbauend werden wir unsere handlungsleitenden Teilkonzepte – wie das Inklusionskonzept, das Raumkonzept oder das Konzept der strukturierten offenen Arbeit – bedarfsgerecht anpassen und weiterentwickeln.

Mit dieser fundierten Konzeption, unserem multiprofessionellen Team, den spezialisierten Funktionsräumen, dem barrierefreien Außengelände und einer fest verankerten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Unser Ziel bleibt es, jedem Kind in der DRK Kita Schatzkiste die bestmöglichen Entwicklungs- und Teilhabechancen zu sichern, seine Eigenständigkeit zu stärken und es mit Freude, Neugier und starkem Selbstvertrauen auf seinem Lebensweg zu begleiten.

Redaktion und Impressum

Herausgeber:

DRK Kita Schatzkiste

Rudolf-Diesel-Straße 4

49479 Ibbenbüren

Träger:

DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH

Groner Allee 27

49477 Ibbenbüren

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Leitung der DRK Kita Schatzkiste in Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team und der Fachberatung des Trägers.

Stand der Konzeption:

August 2026

Regelmäßige Überprüfung:

Diese Konzeption wird jährlich auf ihre Aktualität überprüft und bei Bedarf an neue gesetzliche Rahmenbedingungen oder pädagogische Entwicklungen angepasst.